

2016

- **26. Januar** – Dr. Claudia Maicher, Fraktionssprecherin für Hochschule, Wissenschaft, Kultur, Medien, Netzpolitik und Europa der Landtagsfraktion der BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stellt sich in einem BITex-Bürgerforum in Reichenbach vor.
- Am **10. Februar** wandte sich die BITex an Staatsminister des Inneren, Markus Ulbig, mit der Anfrage, ob er im Zuge des im Herbst 2015 vollzogenen **Beitritts Sachsens zum „Bauhaus-Verbund“** – „*Sachsen sei eng mit dem Bauhaus verbunden*“ – auch eine Verantwortung seines Ministeriums für die Frage der Zukunft des Bauhausdenkmals „Tex“ sehe.
- Das Jahr 2016 brachte für Reichenbach die **Neuwahl des Oberbürgermeisters** der Stadt. Die BITex, deren Mitstreiter aus unterschiedlichen politischen Parteien stammen, entschloss sich, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen. Am 3. März lud die BITex im Rahmen ihres **9. Bürgerforums** die vier Bewerber für das Amt des Oberbürgermeisters, Dr. Ulf Solheid (parteilos), Dr. Matthias Gäckle (parteilos), Raphael Kürzinger (CDU) und Thomas Höllrich (DIE LINKE) zu einer Vorstellungsrunde ein. Das Bürgerforum im überfüllten Veranstaltungsforum an der Wiesenstraße fand erneut ein riesiges Interesse. Die Bürger verfolgten das zweieinhalbstündige Streitgespräch zu den von der BITex auf den Tisch gelegten Problemen der Stadtentwicklung.
- Der am 17. April gewählte neue **Oberbürgermeister Raphael Kürzinger** folgte bereits im Mai einer Einladung der BITex zu einem Arbeitsgespräch, in der gemeinsame Bemühungen um die „Tex“-Problematik vereinbart wurde.
- Am **12. Mai** traf sich die BITex mit dem seit dem 1. April residierenden neuen Rektor der WHZ, Prof. Dr. Schwister, erkannte aber keine neue Position der Hochschule zu ihrer Außenstelle.
- In seinem Antwortschreiben vom 17. Juni erfuhr die BITex, dass die Staatsregierung mit der **Immobilie Klinkhardtstr. 30 „am Markt“** werbe und dieser Initiative „eine *denkmalpflegerische fachliche „Begleitung“* zukommen lassen wolle. Sofort machte die BITex MdL Hösl und OB Kürzinger auf diese neue Situation aufmerksam. Die Recherchen ergaben, dass die Staatsregierung den „*ursprüngliche Wunsch nach wissenschaftsnaher Nutzung*“ aufgegeben habe und ihre Bemühungen „*auf Öffnung der Marktabfrage aktualisiert*“ habe. Damit wurde offenbar, dass das SMF unverhohlen mit der „Tex“ auf dem freien Markt hausieren geht, den Eindruck verstärkend, dass die Veräußerung der lästigen Landesimmobilie Vorrang habe vor allen früheren Beteuerungen einer „*angemessenen; hochwertigen*“ Nachnutzung.
- Die am **16. Juli** auf den Weg gebrachte BITex-Anfrage bei der Zentrale der **Fraunhofer-Gesellschaft** in München betreffs einer Nachnutzung der Tex wurde zwar konstruktiv angegangen, blieb jedoch erfolglos.
- Am **23. August** kam es zu einem Treff im Arbeitskreis mit der Landtagsabgeordneten **Janina Pfau (DIE LINKE)**.
- Am **12. September** Dreiergespräch mit **Landrat Rolf Keil /OB Kürzinger / BITex (Dr. Horlbeck)** betr. Initiativen zur Nachnutzungsvarianten der Tex.

Am **28. Oktober** beantragte die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN angesichts der widersprüchlichen Aktionen der Exekutive in Übereinstimmung mit der BITex eine **Befragung im Landtagsausschuss „Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien“ zum Thema „Zeitnah und transparent Planungssicherheit für den Hochschulstandort Reichenbach schaffen“**. Der Antrag wurde am 27. Februar 2017 in einer Tagung des Ausschusses durch die Regierungsmehrheit abgelehnt. Mit dieser *„dem Bürger hier nicht einsichtig zu machenden“* Zurückweisung *„gibt die Legislative ihre Kontrollpflicht gegenüber der Exekutive auf“*, kritisierte Dr. Claudia Maicher zu Recht die bis dato uneinsichtige Haltung der Abgeordneten der Regierungsparteien.